



In der Halle sind das PET-Recycling und die Dosen-Sortierung untergebracht. Die Abdichtung mitsamt Begrünung war nach fünf Wochen realisiert.

ORGANISATION, KÖPFCHEN UND DAS RICHTIGE MATERIAL

Bei der Sheddach-Abdichtung einer Halle der Müller Recycling AG in Frauenfeld musste es möglichst schnell gehen. Mit professioneller Vorbereitung, einem gut organisierten Team und dem richtigen Material war die Abdichtung mitsamt Begrünung nach fünf Wochen realisiert.

Der Betrieb des Recycling- und Entsorgungsunternehmens Müller Recycling AG in Frauenfeld sollte möglichst nicht unterbrochen werden, als über einer Halle für das PET-Recycling und die Dossortierung ein Sheddach abgedichtet werden sollte. «Die Vorgabe war deshalb, dass wir diese Abdichtung mitsamt Begrünung möglichst schnell abwickeln», erzählt Urs Schlatter, Geschäftsführer der ausführenden Firma SC Haller AG.

Die Arbeiten

Die Sheddach-Abdichtung wurde auf eine bauseitige Trapezblech-Unterkonstruktion ausgeführt. Dabei ging das Unternehmen Schritt für Schritt vor: Es verlegte eine vollflächig selbstklebende Aluminium-Dampfsperrbahn aus Alutrix 600, dazu eine 50 Millimeter dicke PU-Isolation, damit es in der unbeheizten und offenen Halle zu keiner Kondensation kommt. Dann wurde eine Abdich-

tung aus Resitrix SK W aufgetragen und die Nähte wurden mit einem Heissluftautomaten verschweisst. «Wir wählten dieses Material, da es einlagig verbaut werden kann und wir dadurch die 1800 Quadratmeter Fläche sehr schnell abdichten konnten», sagt Urs Schlatter. «Ausserdem verlegten wir Wasserspeicherelemente, um den Rückhalt der Feuchtigkeit zu ermöglichen und das Abrutschen der Dachbegrünung aus Ziegelschrott und

FAKTEN**Objekt**

Sanierung Hallendach Müller Recycling AG,
Frauenfeld

Bauherr

Müller Recycling AG, Frauenfeld

Architekt

innoraum ag, Frauenfeld

Materiallieferant

Resiswiss AG, Oetwil am See

Kooperationspartner Gebäudehülle Schweiz

Flachdachspezialist

SC Haller AG, Frauenfeld

Mitglied Gebäudehülle Schweiz

Die SC Haller AG liess das ganze Team nochmals rund um das Material schulen, bevor das Objekt in Angriff genommen wurde.

© SC HALLER AG



© SC HALLER AG

Der Zeitfaktor, die 14,5 Grad Neigung und das faltenfreie Ausbilden der Kehlrippen waren herausfordernde Vorgaben.

SHEDDACH-ABDICHTUNG

- 1800 m² Fläche
- Trapezblech-Unterkonstruktion
- Vollflächig selbstklebende Aluminium-Dampfsperrebahn Alutrix 600
- 50 mm PU-Isolation
- Abdichtung Resitrix SK W
- Wasserspeicherelemente
- Einzelschlagpunkte

Sedum-Ansaat zu verhindern, und wir montierten Einzelschlagpunkte. In sie kann während Unterhaltsarbeiten auf dem Dach ein temporäres Führungsseil zur Absturzsicherung eingezogen werden.»

Die Herausforderungen

Grundsätzlich sei es ein einfach zu realisierendes Dach gewesen. «Aber der Zeitfaktor, die 14,5 Grad Neigung und

das faltenfreie Ausbilden der Kehlrippen waren durchaus herausfordernde Vorgaben», sagt Schlatter. «Dadurch, dass wir mit Resitrix-Material arbeiteten, waren sämtliche Arbeiten inklusive Abspernung, Isolation, Abdichtung und Begrünung schon nach fünf Wochen erledigt. Für eine solche Abdichtung ist Resitrix ein eher teures Material, mit dem wir seltener arbeiten. Aber es ist sehr schnell verlegt. Die Mehrkosten für die Abde-

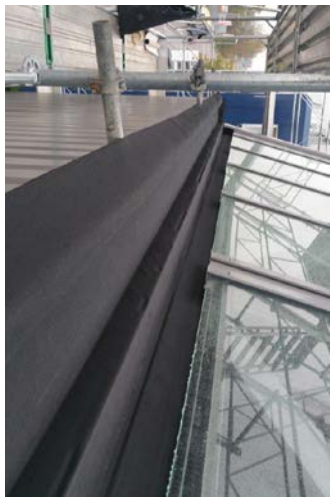
ckung sparten wir durch die rasche Montagezeit locker wieder ein. Hätten wir das konventionell mit einem Bitumendach realisiert, wäre das viel schwieriger gewesen und es hätte deutlich länger gedauert. Das war also eine gute Wahl, für die uns der Architekt auch Spielraum gelassen hat.» Christoph Baumeler war Projektleiter seitens der Architekten der innoraum ag. Er kannte das Material vorher nicht, liess sich aber rasch überzeu-



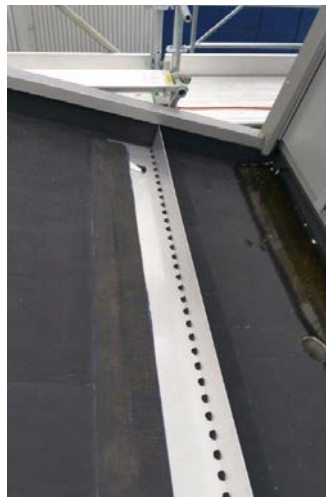
Eine vollflächig selbstklebende Aluminium-Dampfsperrbahn aus Alutrix 600 wurde verlegt.



© SC HALLER AG



© SC HALLER AG



Details beim Verlegen der Bahnen.

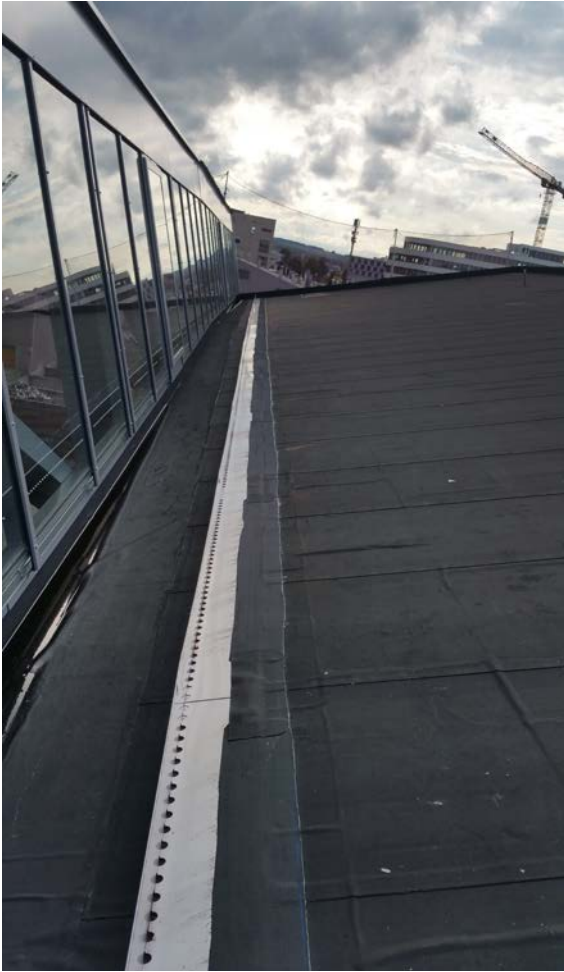
gen. «Das Projekt lief sehr gut ab», erzählt Baumeler. «Wir planten alles zusammen mit der SC Haller AG und zogen es dann miteinander auch so durch.»

Das Material

Für eine solche Erfolgsgeschichte brauche es auch die Architekten und Planer und deren Vertrauen in die Handwerker,

um neue Wege zu gehen, sagt auch Marcel Brack, Leiter Anwendungstechnik der Resiswiss AG, die das Material Resitrix hierzulande vertreibt. Dieses gibt es zwar bereits seit rund 40 Jahren, in der Schweiz erfolgte der Markteintritt offiziell aber erst vor etwa sechs Jahren. Das Produkt kann wie ein Abziehbild von der Schutzfolie gezogen und in einem Guss

auf die Dachfläche verlegt werden. «Interessant an einem solchen Objekt ist die deutlich hochwertigere Dachhaut, ohne dafür mehr Geld ausgegeben zu haben – einfach, weil sie sehr effizient realisierbar ist», sagt Marcel Brack. «Das bedingt aber gut geschultes Personal. Die SC Haller AG sammelte zuvor bereits Erfahrungen mit dem Produkt, liess aber dennoch das



Der Kieswinkel wurde mit Resitrix-Resten aus der Flächenabdichtung befestigt.



Stutzenausbildung in der ausgekleideten Schedrinne.



Da Resitrix einlagig verbaut werden kann, waren die 1800 Quadratmeter Fläche sehr schnell abgedichtet.

» Sie arbeiteten nicht einfach schnell, sondern mit Köpfchen. Diese Professionalität war bemerkenswert

MARCEL BRACK, LEITER ANWENDUNGSTECHNIK,
RESISWISS AG

ganze Team nochmals schulen, bevor das Objekt in Angriff genommen wurde. Sie arbeiteten nicht einfach schnell, sondern mit Köpfchen. Diese Professionalität war bemerkenswert.»

WWW.SC-HALLER.CH

SC Haller AG
8500 Frauenfeld
T 052 721 13 13
Mitglied
Gebäudehülle Schweiz

RECYCLING FÜR DIE ZUKUNFT

Vom Entsorger zum Versorger: Gestern wurde entsorgt und deponiert, heute gilt Kreislaufwirtschaft als neues Denkmodell. Der nachhaltige Umgang mit natürlichen Wertstoffen ist heute wichtiger denn je. Es liegt in unserer Verantwortung, Rohstoffe schonend zu verwenden, indem gebrauchte Güter gesammelt und als Sekundärrohstoffe wieder in den Stoffkreislauf zurückgeführt werden. Darum ist Recycling ein entscheidender Erfolgsfaktor zur nachhaltigen Ressourcenwirtschaft.

WWW.MUELLER-RECYCLING.CH